

Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2015

cash.life AG
Pullach

Bilanz zum 31. Dezember 2015

<u>AKTIVA</u>	31.12.2015 EUR	31.12.2014 TEUR	<u>PASSIVA</u>	31.12.2015 EUR	31.12.2014 TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			I. Gezeichnetes Kapital	8.579.900,00	8.580
entgeltlich erworbene EDV-Software	14.329,00	6	II. Kapitalrücklage	15.019.317,02	15.019
II. <u>Sachanlagen</u>			III. Gewinnrücklagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.847,00	32	Gesetzliche Rücklage	780.000,00	780
III. <u>Finanzanlagen</u>			IV. Bilanzverlust	-252.970.957,90	-237.739
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	0	V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	228.591.740,88	213.360
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.562.438,50	3.064		0,00	0
3. Beteiligungen	3.527,52	4		-----	-----
	4.608.143,02	3.105	B. Rückstellungen		
B. Umlaufvermögen			1. Steuerrückstellungen	247.950.000,00	233.900
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			2. Sonstige Rückstellungen	1.149.526,58	1.534
1. Forderungen aus Versicherungsverträgen	9.410.224,81	13.005		249.099.526,58	235.434
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.529,37	95	C. Verbindlichkeiten		
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	59.610,15	264	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	190.025,20	99
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.606.503,74	4.330	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	30
II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	1.864.834,51	1.228	3. Sonstige Verbindlichkeiten	12.765,76	5
	15.972.702,58	18.922		202.790,96	135
C. Rechnungsabgrenzungsposten	129.731,06	182		-----	-----
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	228.591.740,88	213.360			
	-----	-----		249.302.317,54	235.569
	249.302.317,54	235.569		-----	-----

Gewinn- und Verlustrechnung 2015

	2015 EUR	2014 TEUR
1. Erlöse Policenverwaltung	783.626,84	873
2. Erlöse Versicherungsverkäufe	0,00	0
3. Abgang verkaufte Versicherungsverträge	0,00	0
4. Wertsteigerungen Versicherungsverträge	969.078,98	1.844
5. Provisionserlöse	106.191,63	90
6. Sonstige betriebliche Erträge	177.265,07	1.889
7. Versicherungsprämien	-240.902,19	-276
Rohergebnis	1.795.260,33	4.420
8. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.018.628,74	-1.339
b) Soziale Abgaben	-104.572,93	-115
davon für Altersversorgung EUR 10.960,75 (Vorjahr: TEUR 12)		
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-21.530,59	-39
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.834.911,73	-2.142
11. Erträge aus Beteiligungen	232,58	0
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	186.575,82	271
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 182.993,76 (Vorjahr: TEUR 137)		
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14.234.217,12	-14.749
davon an verbundene Unternehmen: EUR 0 (Vorjahr: TEUR 31) davon Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 14.233.860,80 (Vorjahr: TEUR 14.671)		
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	-1.016
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-15.231.792,38	-14.709
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	806
18. Sonstige Steuern	-202,00	19.813
19. Jahresfehlbetrag / -überschuß	-15.231.994,38	5.911
20. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-237.738.963,52	-243.650
21. Bilanzverlust	-252.970.957,90	-237.739

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

1 Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss der cash.life AG (nachfolgend „cash.life“) wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) in Euro aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und um lineare Abschreibungen entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen wurden unter Zugrundelegung einer wirtschaftlichen Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren linear vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten den Betrag von EUR 410 nicht übersteigen, wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bilanziert bzw. bei einer Wertminderung mit dem niedrigeren Wert angesetzt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist. Die Bewertung erfolgt nach dem Ertragswertverfahren.

Der Ansatz der Forderungen aus Versicherungsverträgen erfolgte zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der nach dem Erwerb gezahlten Prämienanteile sowie der dem Versicherungsvertrag gutgeschriebenen Zinsanteile. Dabei wurden die der Preisfindung beim Ankauf zugrunde gelegten Werte unter Berücksichtigung der Fortsetzungsrendite einbezogen. Ist der Zeitwert niedriger, so wird dieser angesetzt. Der Zeitwert bestimmt sich auf der Grundlage der von den Versicherungsunternehmen gemeldetem Rückkaufswert. Die Bewertung von Forderungen aus Versicherungsverträgen in Fremdwährung erfolgte mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Der Ansatz der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Forderungen gegen verbundene Unternehmen und der sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. zu Nennwerten abzüglich angemessener Wertberichtigung (soweit erforderlich). Die Bewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung erfolgte mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die Bewertung von auf fremde Währung lautenden liquiden Mitteln erfolgt zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen; sie wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

3 Erläuterungen zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Aufgliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens ergeben sich aus dem Anlagespiegel. **Anlagespiegel zum 31. Dezember 2015**

In TEUR	Immaterielle Vermögensgegenstände	Sachanlagen	Finanzanlagen			Gesamt
			entgeltlich erworbene EDV-Software	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anteile an verbundenen Unternehmen	
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand 01.01.2015	1.535	725	0	3.064	4	5.326
Zugang	17	25	0	1.499	0	1.540
Abgang	425	622	0	0	0	1.048
Stand 31.12.2015	1.126	127	0	4.562	4	5.819
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 01.01.2015	1.528	693	0	0	0	2.221
Zugang	6	140	0	0	0	20
Zuschreibung	0	0	0	0	0	0
Abgang	422	608	0	0	0	1.030
Stand 31.12.2015	1.112	99	0	0	0	1.211
Buchwert						
Stand 31.12.2014	6	32	0	3.064	4	3.106
Stand 31.12.2015	14	28	0	4.562	4	4.609

Der Zugang der kumulierten Abschreibungen betrifft die Abschreibungen des Berichtsjahres.

Unter der Position Forderungen aus Versicherungsverträgen (TEUR 9.410; Vorjahr TEUR 13.005) sind sämtliche im Bestand befindlichen Lebensversicherungsverträge ausgewiesen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 32; Vorjahr TEUR 95) betreffen im Wesentlichen Servicegebühren für die Verwaltung geschlossener Fonds sowie Prämienersatzung.

Die Forderungen und Ausleihungen gegen verbundene Unternehmen betragen TEUR 4.622 (Vorjahr TEUR 3.328) und setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	2015	2014
Augur Fin. Opportunity SICAV		
Darlehen	4.562	3.064
cash.life international		
Sonstige Forderungen	60	264
Gesamt	4.622	3.328

Die Forderungen gegen Augur Fin. Opportunity SICAV betreffen ein von cash.life gewährtes Darlehen. Dieses Darlehen wurde in 2014 für die Dauer von einem Jahr gegen endfällige Zinsen gewährt und ist vollständig besichert. Nachdem die endfälligen Zinsen für dieses Darlehen bedient wurden, vereinbarte die Gesellschaft mit dem Kreditnehmer anstelle der Rückzahlung eine einjährige Verlängerung und Ausweitung des Darlehens auf TEUR 4.500. Dieses Darlehen kann um ein weiteres Jahr bis spätestens Oktober 2017 verlängert werden, wenn die Zinsen bedient werden und eine ausreichende Besicherung vorhanden ist. Vor Gewährung der Verlängerung und Ausweitung des Darlehens wurden die Konditionen durch externe Gutachten auf Marktüblichkeit überprüft und angepasst.

Die Forderungen gegen die cash.life international Vertriebsgesellschaft mbH (nachfolgend „cash.life international“) betreffen vereinnahmte Provisionserlöse der cash.life. Die Forderung ist werthaltig, da bei der cash.life international Guthaben bei Kreditinstituten in etwa gleicher Höhe aktiviert sind.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 4.599 (Vorjahr TEUR 4.330) enthalten im Wesentlichen Erstattungsansprüche aus anrechenbaren Steuern in Höhe von TEUR 4.490 (Vorjahr TEUR 4.277) und ein Körperschaftsteuerguthaben von TEUR 35 (Vorjahr TEUR 50). Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 4.476 (Vorjahr TEUR 4.295) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und TEUR 14 (Vorjahr TEUR 32) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Guthaben bei Kreditinstituten bestehen in Höhe von TEUR 1.865 (Vorjahr TEUR 1.228).

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 130 (Vorjahr TEUR 182) umfasst im Wesentlichen die Abgrenzung vorausbezahlter Lebens- und Rentenversicherungsprämien 2016.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 8.579.900 und ist in 8.579.900 Stückstammaktien, die auf den Inhaber lauten, eingeteilt.

Das genehmigte Kapital ist zum 16. August 2014 ausgelaufen.

Der Bilanzverlust 2015 ermittelt sich wie folgt:

Verlustvortrag 2014	EUR -237.738.963,52
Jahresfehlbetrag 2015	EUR -15.231.994,38
Bilanzverlust 2015	EUR -252.970.957,90

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beläuft sich zum 31. Dezember 2015 auf EUR 228.591.740,88.

Die Steuerrückstellung in Höhe von TEUR 247.950 (Vorjahr TEUR 233.900) betrifft die geschätzten Steuerrisiken für Vorjahre. Gemäß § 253 Absatz 2 Satz 1 HGB wurde die Steuerrückstellung abgezinst. Dabei wurde die Nettomethode angewandt. Die Gesellschaft ist der Ansicht, dass die Ansicht der Finanzverwaltung unzutreffend ist und hat Rechtsmittel gegen die entsprechenden Steuerbescheide eingelegt. Die Fortführung der Gesellschaft ist nach Auffassung des Vorstands auf Basis aktueller Planungen gegenwärtig gesichert, da ein Rangrücktritt mit der Finanzverwaltung es der Gesellschaft ermöglicht, trotz der drohenden Steuernachforderung einstweilen von einem Insolvenzantrag abzusehen. Darüber hinaus gewährte die Finanzverwaltung am 16. September 2014 die Aussetzung der Vollziehung für den Zeitraum, da die in Frage stehenden Steuerbescheide angefochten werden.

Die Gesellschaft geht daher gegenwärtig davon aus, dass eine Insolvenzantragspflicht bis zum Abschluss eines finanzgerichtlichen Verfahrens nicht vorliegen wird. Im Falle eines Obsiegens im gerichtlichen Verfahren entfällt die aus der Steuerfestsetzung resultierende bestandsgefährdende Wirkung endgültig.

Die Erhöhung der Steuerrückstellung gegenüber 2014 in Höhe von TEUR 14.050 ergibt sich ausschließlich aus der Anwendung der Abzinsungsvorschrift nach § 253 Abs. 2 HGB.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.150 (Vorjahr TEUR 1.534) umfassen Rückstellungen für das Kostenrisiko in einem finanzgerichtlichen Verfahren aus dem Rechtsstreit mit der Finanzverwaltung inklusive Kosten der Rechtsberatung (TEUR 632), Rückstellungen für sonstige Beratungskosten (TEUR 179), Rückstellungen für Personalaufwendungen (TEUR 208), Aufwand für Aufsichtsrat und Hauptversammlung (TEUR 78) und sonstigen Aufwand (TEUR 53).

Die Verbindlichkeiten haben sämtlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen waren im Vorjahr TEUR 30 gegenüber der Augur Financial Holding Vier GmbH aufgrund abgerechneter Dienstleistungen enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 13 (Vorjahr TEUR 23) betreffen Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuern.

Die Erlöse aus Policenverwaltung betragen TEUR 783 (Vorjahr TEUR 873) und betreffen das Servicing für an Investoren veräußerte Policen.

Der Posten Wertsteigerungen Versicherungsverträge von TEUR 962 (Vorjahr TEUR 1.844) ergibt sich aus der Rendite des Portfolios. Die bei der Bewertung zugrunde gelegte Durchschnittsrendite von 4,25 % (Vorjahr 4,25 %) hat wesentliche Auswirkungen auf die Bewertung. Maklerprovisionen werden im Rahmen der Bewertung der Forderungen aus Versicherungsverträgen nicht als Anschaffungsnebenkosten behandelt.

Die Provisionserlöse in Höhe von TEUR 106 (Vorjahr TEUR 90) betreffen im Wesentlichen Provisionen aus der Vermittlung von Policendarlehen sowie von Kapitallebensversicherungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 177 (Vorjahr TEUR 1.889) bestehen aus sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 68, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 92 und periodenfremden Erträgen von TEUR 18.

Die laufenden Prämienzahlungen für den Handelsbestand betragen TEUR 241 (Vorjahr TEUR 276).

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer (Anhangsangabe gemäß § 285 Nr. 7 HGB) hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

Zahl durchschnittlich beschäftigter Arbeitnehmer	2015	2014	Veränderung
Angestellte	8	12	-4
Gesamt	8	12	-4

Die Verminderung der Personalaufwendungen auf TEUR 1.123 (Vorjahr TEUR 1.453) beruht darauf, dass durch die Umstrukturierung des Unternehmens und dem damit verbundenen Umzug nach Berlin zwischen Juli und Oktober 2015 die Mehrzahl der Mitarbeiter das Unternehmen verlassen haben.

Der Posten sonstige betriebliche Aufwendungen (TEUR 1.835; Vorjahr TEUR 2.142) beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen aus Rechts- und Beratungskosten, Vertriebsaufwendungen, Werbung und Public Relations, Versicherungen, Bürokosten einschließlich EDV-Dienstleistungen sowie Aufwendungen für Geschäftsräume.

Die Zinsen und ähnlichen Erträge von TEUR 187 (Vorjahr TEUR 271) betreffen im Wesentlichen den Zinsertrag aus der Darlehensgewährung an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 183.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betragen TEUR 14.234 (Vorjahr TEUR 14.749). Die Aufwendungen betreffen ausschließlich den Zinsaufwand aus Aufzinsung von Rückstellungen von TEUR 14.234.

Von dem Wahlrecht gemäß § 274, Absatz 1 S. 2 HGB, eine aktive latente Steuerentlastung aus den temporären Differenzen zwischen den sonstigen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen sowie einem steuerlichen Verlust-

vortrag zu bilanzieren, wurde kein Gebrauch gemacht.

4 Bestandsgefährdung und Fortführung der Gesellschaft

Die Fortbestehens-Prämisse für die cash.life AG ist trotz Überschuldung gesichert, weil die gewährte Aussetzung der Vollziehung durch das Finanzamt vom 16. September 2014 und der Rangrücktritt bis zur rechtskräftigen Klärung des Verfahrens dazu führen, dass gegenwärtig über ausreichend Liquidität verfügt werden kann. Somit besteht keine Insolvenzantragspflicht. Gleichwohl kann nicht ausgeschlossen werden, dass die aus der Betriebsprüfung nach Abschluss des finanzgerichtlichen Verfahrens resultierenden Risiken den Fortbestand der Gesellschaft gefährden.

5 Sonstige Angaben: Organe der Gesellschaft

5.1 Vorstand

Jens Grünekle, Vorstand seit 5. Juni 2014, Alleinvorstand seit 1. Juli 2014

Hinsichtlich der Angaben gemäß § 285 Nr. 9a HGB, die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge, wird von der Schutzklausel gemäß § 286 Absatz 4 HGB Gebrauch gemacht.

5.2 Aufsichtsrat

Andreas Benninger (Vorsitzender)

Managing Partner der Augur Capital AG

Günther P. Skrzypek

Mitglied des Verwaltungsrats der Augur Capital Advisors S.A., Luxemburg

(Stellvertreter des Vorsitzenden)

Christina Ostertag,

Leiterin Recht und Risikomanagement der Augur Capital AG

Augur Capital AG

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im laufenden Geschäftsjahr TEUR 51 netto (Vorjahr TEUR 50). Es handelt sich um fixe Vergütungen.

6 Angaben gem. § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Im Geschäftsjahr 2015 wurden cash.life keine Mitteilungen nach § 20 Abs. 1

oder Abs. 4 AktG oder § 21 Abs. 1 oder 1a WpHG übermittelt.

7 Größenabhängige Erleichterungen

Die Gesellschaft war bereits in 2013 eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs.1 HGB. Gemäß § 267 Abs.4 HGB traten die Rechtsfolgen erstmalig in 2014 ein und bestehen auch für 2015 fort.

Größenabhängige Erleichterungen wurden in Anspruch genommen. Ein Lagebericht wurde demnach nicht erstellt.

8 Honorare für den Abschlussprüfer

Im laufenden Geschäftsjahr wurden für den Abschlussprüfer im Sinne des § 285 Satz 1 Nr. 17 HGB als Aufwand folgende Honorare erfasst:

Abschlussprüfung	63 TEUR
Steuerberatungsleistungen	16 TEUR
Gesamt	79 TEUR

9 Anteilsbesitz

cash.life besitzt Anteile an folgenden Unternehmen (Anhangsangabe nach § 285 Satz 1 Nr. 11 HGB):

Name	Sitz	Anteil %	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Jahresergebnis 2014
cash.life international Vertriebsgesellschaft mbH	Wien/Österreich	100	2.989 TEUR	126 TEUR

10 Erklärung gemäß § 312 AktG über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die ihm in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft und die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.

Pullach, den 17. Mai 2016

Jens Grünekle

Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die cash.life AG, Pullach

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der cash.life AG, Pullach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang der Gesellschaft. Dort ist ausgeführt, dass nicht ausgeschlossen werden kann, dass die aus der Betriebsprüfung resultierenden Risiken nach Abschluss des finanzgerichtlichen Verfahrens den Fortbestand der Gesellschaft gefährden.

München, den 26. Mai 2016

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Pfaffenzeller
Wirtschaftsprüfer



Reinhardt
Wirtschaftsprüfer

